

Bürgerinitiative Historische Rathauseite Halle (Saale) e.V.



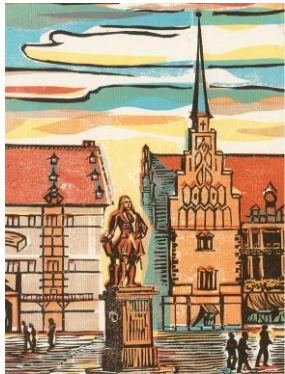
Foto (BI): Das Kaufhaus im Kaufhof-Erweiterungsbau ist Geschichte. Der „Klotz von Halle“ leider nicht. Der monströse Bau mit seinen leeren Schaufenstern wirkt nun noch trostloser.

Markt 24: 19 Jahre Kaufhausklotz

Die Verantwortlichen für den „Klotz von Halle“ (so ein Buchtitel zu den Hintergründen dieses Baus) rechtfertigten ihn u.a. damit, dass der Kaufhof-Erweiterungsbau auf dem Ratswaage-Grundstück gut mit dem Ratshof harmoniere. Dieser ist jedoch das übriggebliebene Hinterhaus des Alten Rathauses. Dass sich die Begeisterung auch für die Ratshof-Fassade bei Hallensern und Gästen in Grenzen hält, zeigt die Äußerung einer jungen Zugezogenen: „Seit 2016 lebe ich nun schon in Halle [...]. Als gebürtige Leipzigerin habe ich [...] mich nicht nur in die Uni, sondern in die ganze Stadt verliebt.

Naja, vielleicht nicht die Ganze. Die Optik des Ratshofs und ich werden keine Freunde mehr.“ (C. Geilen, MZ, 2.9.2022, S. 13; Hervorhebung: U. S.) Der bedeutende Architekt Wilhelm Jost hätte den Ratshof, wäre er als Vorderhaus konzipiert worden, anders gestaltet, äußerte die W.-Jost-Forscherin und Stifterin Dr. Britta Spranger. Bei einem Wiederaufbau des Alten Rathauses würden der nüchterne Ratshof – das Hinterhaus – und ebenso die oben abgebildete Südseite des „Klotzes“ weitestgehend verdeckt – zum Vorteil des Denkmalbereiches Hallescher Marktplatz.

Abb. unten links: „Architektur zu Händel“ mit Ratswaage (links) und Altem Rathaus rechts hinter dem Denkmal für Georg Friedrich Händel. Credo des langjährigen Universitätszeichenlehrers Ullrich Bewersdorff (2001)



Für eine sensible Veränderung der Kaufhof-Fassaden am Markt



Die Südwest- und die Südseite des leer geräumten älteren Kaufhofs am Markt 20/21 im April 2023. Für die fatale Fassade sei eine Überarbeitung geplant. Schlimmer als der gegenwärtige Zustand kann es wohl kaum werden.

Markt 20/21: 29 Jahre Kaufhaus-Billigfassade

„Eigentümer will umbauen

Der Eigentümer des Gebäudes Marktplatz 20, die Stadtbau AG aus Leipzig, will die Immobilie nach Auszug des Kaufhofs umbauen. Vorgesehen ist eine Kombination aus Büro, Handel und Gastronomie. Der größte Flächenanteil soll dabei für innovative Bürokonzepte zur Verfügung stehen, hatten die Sachsen auf MZ-Nachfrage erklärt. Auch die Fassade werde umgestaltet. Man sei mit verschiedenen Mietinteressenten in Gesprächen. Konkret sei aber noch nichts.“ (MZ, 2.9.2022, S. 13; Hervorhebung: U. S.)

Ein neuer Eigentümer des Kaufhaus-Erweiterungsbaus auf dem Ratswaage-Grundstück ist uns noch nicht namentlich bekannt. Im Infoblatt 5/2022 hatten wir bereits u.a. ein Hotel „Ratswaage“ angeregt. Ein Hotel mit vorgeblendeter Fassade der Ratswaage wäre eine Gestaltungsmöglichkeit, damit der „Klotz“ ansprechender würde. Siehe dazu auch die Skizze auf unserer Homepage im Menüpunkt Infoblätter: Infoblatt 2011-05. Studierende der „Burg“ hätten sicherlich gute Vorschläge zur Umsetzung.

Das „Zukunftszentrum“ soll in der Händelstadt angesiedelt werden. Damit dürfte die Frage der Hotel-Auslastung an Bedeutung verlieren.

BI Rathauseite e.V.: Förderverein der Stiftung Altes Rathaus Halle (Saale)

Registernummer VR 1322 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stendal
Vorstand: U. Schröder (Vorsitz.), J. Hauke (Stellv. Vorsitz.), U. Wagner (Schatzmeister)
Postanschrift: Bürgerinitiative Rathauseite e.V., Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale)
Tel. 0160 - 99 21 19 93

Internet: <https://www.halles-althes-rathaus.de>, dort u.a. auch das Kontaktformular für E-Mails, Aktuelles, Presse, Antworten auf häufige Fragen

Bankverbindung der Stiftung

Spenden für die Portalerrichtung: Volksbank Halle (Saale) eG: IBAN DE03 8009 3784 0001 1888 87
Zustiftungen: Saalesparkasse IBAN DE15 8005 3762 1894 0652 27